

Verl



Tageskalender

NOTDIENSTE

Westfalen-Apotheke in Verl, Paderborner Straße 8, Telefon 05246/930900, Sa. 9 Uhr bis 9 Uhr am Sonntag.

Markt-Apotheke oHG in Verl, Bahnhofstraße 8, Telefon 05246/936388, So. 9 Uhr bis 9 Uhr am Montag.

ENTSORGUNG

Wertstoffhof, Westfalenweg 20, Sa. 8 bis 13 Uhr geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus Verl, Paderborner Straße 5, Sa. 9.30 bis 12 Uhr Bürgerservice geöffnet.

BÜCHEREIEN

Bibliothek, Hauptstraße 15, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Männergesangsverein Liedertafel Verl, Hof Meermeier, Frickeweg 25, Sa. 17 Uhr Heidefest.

Wellness durch Ganzkörpertraining

Verl (WB). In einem Wellness-Kursus (Nr. 494) des Droste-Hauses wird Tiefenentspannung durch vorherige Anspannung erreicht. Das Ganzkörperkrafttraining stärkt die Muskeln und tut dem Rücken- und Schulter-Nackenbereich gut. Start ist am Dienstag, 5. September. Es gibt zwölf Einheiten (18 bis 19 Uhr). Anmeldungen:



www.droste-haus.de

Bibliothek schließt früher

Verl (WB). Das Team der Bibliothek Verl teilt mit, dass die Bibliothek am Freitag, 1. September, aufgrund der Abschlussveranstaltungen der Lesecclubs schon um 15 Uhr schließt. Am Samstag, 2. September, gelten rund um »Verler Leben« die normalen Öffnungszeiten. Der Englisch-Gesprächskreis wurde vom 1. auf den 8. September verschoben.

»Hobbys halten mich fit«

Leonhard Erichlandwehr wird am Sonntag 80 Jahre alt

Verl (WB/ibe). Leonhard Erichlandwehr feiert an diesem Sonntag einen runden Geburtstag. Der Kaunitzer blickt auf 80 vollendete Lebensjahre zurück. Aufgewachsen ist er mit vier Geschwistern im elterlichen Haus am Erlenweg. Dort lernte er nach Schulabschluss im Jahr 1962 bei seinem Vater das Gas- und Wasserinstallationshandwerk. Schon mit 24 Jahren legte er in diesem Beruf die Meisterprüfung ab. Zwei Jahre später übernahm er den Betrieb seines Vaters. Um sein Berufsfeld zu erweitern, absolvierte er mit 33 Jahren die zweite Meisterprüfung im Zentralheizungs- und Lüftungsbau.

Im Alter von 27 Jahren heiratete er seine Ehefrau Marlies geborene Wieneke, die ihn tatkräftig in allen Belangen unterstützte und ihm immer zur Seite stand. Aus der Ehe sind vier Kinder hervorgegangen, die alle in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen tätig sind. Im Jahr 1982 wurde der Handwerksbetrieb der fortschritt-

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Verl hat in Kürze eine neue Einwohnerin. Die Dame mit schulterlangem, lockigem Haar, Hut und friedlichem Blick ist aus Bronze und sucht noch ein Zuhause. Die Plastik ist eine Anfertigung von Bernhard Kleinhans, dessen Werke vom 30. August an im Heimathaus gezeigt werden.

Bernhard Kleinhans – nicht verwandt mit Herbert Kleinhans vom Heimatverein – ist Ehrenbürger seiner Heimatstadt Sendenhorst, besuchte die Werkkunstschule Münster sowie die Akademie der Bildenden Künste München. Seine Familie hat verwandtschaftliche Wurzeln in Verl. Der Bildhauer fertigte einige Plastiken an, die nun im Heimathaus ausgestellt werden sollen. Ebenfalls zu sehen sind dann die Werke seines Sohnes Basilius, der im Gegensatz zum 2014 verstorbenen Vater eher minimalistisch arbeitet und beispielsweise Fensterbilder gestaltet. Die Ausstellung wird am 30.



Diese Plastik wird demnächst in Verl öffentlich zugänglich stehen.

August um 19.30 Uhr eröffnet, wie Regina Bogdanow und Herbert Kleinhans vom Heimatverein erklärten. Eine Plastik wird danach in Verl bleiben. »Die Dame hat noch keinen Namen«, erzählte Regina Bogdanow lächelnd. »Aber »die Friedfertige« würde aufgrund ihres lieblichen Blickes passen.« Ebenfalls noch nicht geklärt ist der Platz, an dem man die Figur anschauen kann. Bogdanow: »Sie soll auf jeden Fall im öffentlichem Raum stehen.«

Der Heimatverein machte zudem Werbung für weitere Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2017. Dazu gehören Führungen durch die Kirche St. Maria Immaculata Kaunitz sowie die Verler

Fest im Programm des Heimatvereins verankert ist das Gedenken an die Verler Familie Hope.

St.-Anna-Kirche zum Tag des offenen Denkmals am 10. September, eine Betriebsbesichtigung der Firma Hermann Bock am 3. November sowie eine Busfahrt zur Erkundung der Sürenheide am 8. November. Außerdem beteiligt sich der Heimatverein am 11. Oktober am Deutschen Hospiztag und lädt gemeinsam mit der Ambulanten Hospizgruppe zu einer Veranstaltung mit Liedern und ausgewählten Texten ein.

Fest im Programm verankert ist das Gedenken an die Verler Familie Hope. In einem Stadtrundgang werden anlässlich des Jahrestages der Pogromnacht am 9. November Orte jüdischen Lebens in Verl besucht. Im Anschluss daran gibt es im Heimathaus eine Autorenlesung mit der Schriftstellerin Andrea von Treuenfeld, die für ihr Buch »Die Erben des Holocaust – Leben zwischen Schweigen und Erinnerung« prominente Töchter und Söhne von Holocaust-Opfern befragt hat. Auch die Beteiligung am Adventsmarkt (8. bis 10. Dezember) gehört wieder zum Programm. In diesem Jahr soll es eine Ausstellung mit dem Titel »Inter-

stellen kann, es bis Dezember auszuprobieren, ist beim Anfängerkursus richtig. Die Line-Dancer tanzen vom 14. September an immer donnerstags um 18 Uhr im Foyer der Halle I. Bequeme Kleidung, feste Schuhe (keine Turnschuhe) und etwas zu trinken sind alles, was man braucht. Anmeldungen:



www.tv-verl.de

Line Dance kennenlernen

Verl (WB). Tanzbegeisterte, denen ein Partner dazu fehlt, treffen sich am Donnerstag, 7. September, zum Line-Dance-Workshop. Denn nach peppiger Musik tanzen geht auch, wenn der Partner ein Tanzmuffel ist. Von 17.30 Uhr bis 19.15 Uhr kann diese Tanzvariante im Foyer der Halle I kostenlos getestet werden. Wer Line Dance schon kennt oder sich vor-



Leonhard Erichlandwehr feiert Geburtstag. Foto: Ibeler

Neu-Verlerin sucht ein Zuhause

Bronze-Plastik soll öffentlichen Platz bekommen – Heimatverein stellt Programm vor



Regina Bogdanow und Herbert Kleinhans stellen das Programm des Heimatvereins für das zweite Halbjahr vor. Von Kirchenführung bis Gewinnspiel ist alles dabei. Fotos: Andreas Berenbrinker

nationale Weihnachtsbräuche in Europa und den USA« geben. Dazu können sich interessierte Bürger bei melden unter Tel. 22 20.

Stolz ist man im Verein, dass sich das Heimatlabor im Dachgeschoss des Heimathauses großer Beliebtheit erfreut. Nun kann das Labor auch von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen genutzt werden. Im Rednerpult im Vortragsraum wurde ein Touch-Screen eingebaut, mit dem man nun auch Inhalte aus dem Heimatlabor per Beamer zeigen kann.

»Speziell für Gruppen ist dieser Fortschritt interessant«, sagt Kleinhans. »Aber selbstverständlich steht das Labor im Obergeschoss weiterhin zur Verfügung.«

Während »Verler Leben« ist das Heimathaus an allen Tagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Neben einer Cafeteria, der Plastiken-Ausstellung von Bernhard und Basilius Kleinhans sowie Besichtigungen des Heimatlabors und der Knopfmanufaktur bietet der Heimatverein ein Gewinnspiel an. Postkarten sollen in passende zeitliche

Reihenfolgen gelegt werden. Es soll geschätzt werden, wie viele Boonekamp-Fläschchen sich in einem Glasbehälter befinden und auch ein plattdeutsches Sprachquiz wird es geben. Außerdem werden sich die Natur- und Kulturführer vorstellen. Da die Nachfrage an Führungen groß ist, wird es nach der Kirmes am 5. September im Heimathaus eine Informationsveranstaltung zur Ausbildung von Stadtführern geben.



www.verlerland.de

Wort zum Sonntag

Von Karl-Josef Auris

Die Liebe kennt kein Warum

Eines meiner strahlenden Vorbilder hat die Erdenbühne verlassen und ist eingetreten in die ewige Erfüllung. Am 10. August dieses Jahres ist Ruth Pfau in Karatschi in Pakistan gestorben. Am 9. September 1929 wurde Ruth Pfau in Leipzig geboren. Dort erlebte sie die nationalsozialistische Diktatur und die sowjetische Besatzung. Sie verließ 1949 ihre Heimat Leipzig und folgte ihrem Vater in die neugegründete Bundesrepublik Deutschland. Sie studierte nach bestandener Abitur Medizin in Mainz und auf der Suche nach der alles bestimmenden Kraft für ihr Leben ließ sie sich 1951 evangelisch taufen. Aufgrund ihrer Liebe zu Maria, der Mutter Jesu, wurde sie 1953 katholische Christin. Nach dem Abschluss ihrer Studien leistete sie ihr erstes Jahr als Ärztin im Krankenhaus im westfälischen Winterberg ab.

Sie entschloss sich, Nonne zu werden und trat in die Gemeinschaft der Töchter vom Herzen Mariä ein. Sie wurde Fachärztin für Gynäkologie und wurde 1960 nach Pakistan gesandt. In Karatschi musste sie einen Zwischenstopp einlegen und wurde mit dem unbeschreiblichen Elend der Menschen dort konfrontiert. Besonders extrem elend war das Leben der Lepra kranken Menschen in den Elendsvierteln der heutigen 13-Millionen-Stadt Karatschi. Dort traf sie tief der Anruf Gottes. Denn die Liebe kennt kein Warum. Wahre Liebe leidet, bis alles zur Vollendung kommt. Dort grün-



Pfarrer Karl-Josef Auris ist Leiter des Pastoralverbundes Verl und Schloß Holte-Stukenbrock.

dete sie das Marie-Adelaide-Lepra-Zentrum und begann gegen die Lepra zu kämpfen. Ruth Pfau hat es bis 1996 geschafft, die Verbreitung dieser infektiösen Krankheit unter Kontrolle zu bekommen. 50 000 Menschen hat sie geheilt. Bis in die entlegenen Dörfer in Norden Pakistan ist sie gefahren, um die Menschen zu behandeln. Von 1960 bis 2017 hat sie sich für den Nächsten in Pakistan eingesetzt. Heimatlos und doch geborgen, sich selbst und Kulturen überschreitend, als katholische Nonne im strengen islamischen Pakistan ist Ruth Pfau zur Nationalheldin Pakistans aufgestiegen. Die Liebe kennt kein Warum, die Liebe zählt nicht, sie hört nimmer auf. Pakistan hat ihr ein Staatsbegräbnis bereitet, obwohl Christen verfolgt sind denn je.

Wer selbstlos liebt, wird selbst über den Tod siegen. Tief schwarz verschleierte muslimische Frauen sind hinter dem Auto mit ihrem Sarg trauernd gegangen, weil sie Leben gerettet hat und menschliche Grenzen überschritt wie keine andere.

Ruth Pfau ließ sich innerkatholisch nie vermarkten, wie es andere taten. Sie hat den Geruch der Schafe angenommen und ist ihrem menschgewordenen Gott gefolgt, wohin er es wollte. Sie lebte äußerst selbstlos. Einmal wurde sie gefragt, wie sie mit ihren Anforderungen gesundheitlich umgehen würde: »Wenn es mal nicht mehr weitergeht, schlafe ich drei Tage. Aber die Begegnung mit den Menschen macht mich gesund«, antwortete sie.

Das Leben in der Hitze und Trockenheit ist auch heute unter 18 Millionen Menschen in Karatschi in Armut kein Wellnessstempel und Ruth Pfau ist dabei fast 88 Jahre alt geworden. Ihr Lebensstil spricht für sich. Gott hält jung.

Am 19. August hat sich ein islamisches Land vor einer katholischen Nonne verneigt. Mit einem Staatsbegräbnis wurde sie auf dem christlichen Friedhof in Karatschi beigesetzt. Der Staatspräsident Pakistans Manoon Hussain sagte: »Der Tod von Ruth Pfau ist ein großer Verlust für unser Land.« Ich bewundere Ruth Pfau, sie hat gelebt, was heißt: Die Liebe siegt. Die Botschaft ihres Lebens ist einfach: Jeder kann in Namen Christi die Welt verändern. Fangen Sie morgen damit an.